

Creative Technology



Halbjahresabschluss der conVISUAL AG
für das 1. Halbjahr 2013
01. Januar 2013 – 30. Juni 2013



Claas Voigt (COO)

conVISUAL im ersten Halbjahr 2013

- **Großkunden im Bereich Mobile Business Solutions gewonnen**
- **SalesWizard bei weiteren Kunden im Einsatz**
- **Verzögerter Start in das Jahr mit deutlich steigender Nachfrage**

Die conVISUAL AG konnte im ersten Halbjahr ihre strategische Ausrichtung im Bereich Mobile Business Solutions weiter ausbauen. Für die mobile Vertriebsunterstützungslösung SalesWizard konnten weitere namhafte Kunden in unterschiedlichen Branchen gewonnen werden. Die im April durchgeführte Kapitalerhöhung dient vorrangig zur Finanzierung eines im zweiten Quartal gewonnenen Großkundenprojektes.

Verzögerter Start im ersten Halbjahr

Der Start im 1. Halbjahr 2013 wurde durch den Verlust eines Großkunden im Bereich Mobile Advertising deutlich belastet. So gelang es der Gesellschaft nicht, diesen Umsatzrückgang durch bestehende Kunden oder Neukunden auszugleichen. Erschwerend kam hinzu, dass conVISUAL zum Ende des ersten Quartals den Wechsel und späteren Verlust im Vorstandsbereich Sales und Marketing verkraften musste. Mit dem Produkt SalesWizard konnten im ersten Halbjahr weitere Erfolge erzielt werden. Durch die Gewinnung von Großkunden wie u.a. Bosch Packaging oder Olympus Medical für die mobile Vertriebslösung, konnte der Funktionsumfang der Plattform deutlich erweitert werden und es gelang der Einstieg in weitere Branchen. Somit verfestigt sich mit dem

SalesWizard ein Baustein für die Entwicklung nachhaltiger wiederkehrender Umsätze.

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte die conVISUAL AG einen Umsatz von rund 1,54 Mio. EUR und liegt damit 570 TEUR unter dem Umsatz vom ersten Halbjahr 2012. Der Umsatzrückgang durch den Verlust eines Großkunden betrug dabei rund 780 TEUR. Durch die im letzten Jahr durchgeführte Restrukturierung konnten die Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 56% und die allgemeinen Verwaltungskosten um 18% gesenkt werden. Durch die großen Kosteneinsparungen stieg das EBITDA trotz des Umsatzrückgangs um 16% auf minus 581 TEUR nach minus 696 TEUR im Vorjahreszeitraum. Der Periodenfehlbetrag belief sich damit auf minus 635 TEUR nach minus 773 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Ausblick 2013

Für das 2. Halbjahr erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung der Umsätze. So konnte zum Ende des ersten Halbjahres ein DAX 30 Unternehmen im Bereich Mobile Business Solutions gewonnen werden, mit dem in diesem Jahr eine umfangreiche Umsetzung seiner mobilen Webseiten und mobilen Apps vereinbart wurde. Weiterhin ist es der Gesellschaft im Laufe des Jahres gelungen, bei großen Konzernkunden horizontal weitere Projekte zu gewinnen. Die conVISUAL AG beabsichtigt im 2. Halbjahr 2013 durch einen Asset Deal weitere lukrative Großkunden für den Bereich Mobile Business Solutions zu gewinnen.

Oberhausen, den 30.09.2013
Der Vorstand

Kapitalflussabrechnung		01-06/2013 TEUR	01-06/2012 TEUR
1.	Jahresfehlbetrag	-635	-773
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	52
3.	Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen		
4.	Zunahme/Abnahme der unfertigen Erzeugnisse	-147	-19
5.	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482	-198
6.	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43	-133
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-241	-168
8.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen		
9.	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellung	52	-172
10.	Zunahme/Abnahme sonstiger Zahlungswirksamen Ertäge	-24	
11.	Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten		
12.	Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	82	-7
13.	Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-421	-1.418
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	30	12
15.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-34	-14
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-25
17.	Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	-4	-27
18.	Darlehen	-8	3
19.	Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	420	1.303
20.	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	412	1.306
21.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (=13. + 16. + 19.)	-13	-138
22.	Finanzmittelbestand am Periodenanfang	93	95
23.	Finanzmittelbestand am Periodenende	80	-43

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	30.06.2013	30.06.2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.543.364,59	2.113.698,88
2. Umsatzkosten	-1.062.356,42	-1.123.163,34
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	481.008,17	990.535,54
4. Vertriebskosten	-431.775,75	-986.597,28
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-709.339,16	-867.251,53
6. Sonstige betriebliche Erträge	29.241,03	92.674,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.594,88	-245,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,80	678,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.175,83	-2.029,38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-633.589,54	-772.235,72
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	-1.505,31	-689,95
13. Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-635.094,85	-772.925,67
14. Verlustvortrag	-17.519.153,05	-16.746.986,74
15. Bilanzverlust	-18.154.247,90	-17.519.912,41

Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2013	30.06.2012
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	182.824,89	154.059,04
II. Sachanlagen	48.941,78	85.445,35
III. Finanzanlagen	0,00	46.250,00
	231.766,67	285.754,39
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	245.665,13	68.418,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.295,55	768.446,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	173.722,00
--davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 173.722,00 (i. Vj. TEUR 324)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 240)-		
	200.136,35	22.202,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	594.431,90	964.370,78
	79.669,49	7.486,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	919.766,52	1.040.275,47
C Rechnungsabgrenzungsposten	12.308,80	15.474,00
	1.163.841,99	1.341.503,86

Passiva	30.06.2013	30.06.2012
	EUR	EUR
A Eigenkapital		
I. Grundkapital	5.264.849,00	4.964.849,00
[Bedingtes Kapital TEUR 1.902.720 (i. Vj. TEUR 1.195)]		
II. Kapitalrücklage	12.973.924,78	12.853.924,78
III. Bilanzverlust	-18.154.247,90	-17.519.912,41
	84.525,88	298.861,37
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	222.916,27	338.547,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.227,11	76.988,32
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 51)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695.056,18	485.930,34
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 695.056,18 (i. Vj. TEUR 486)–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	10.000,00
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 10)–		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	150.116,55	131.176,83
–davon aus Steuern EUR 24.829,91 (i. Vj. TEUR 31)–		
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 149.816,55 (i. Vj. TEUR 131)–		
	856.399,84	704.095,49
	1.163.841,99	1.341.503,86

Erläuterungen zum Halbjahresabschluss zum 30.06.2013

Allgemeine Angaben

Die im vorliegenden Halbjahresbericht enthaltenen Angaben für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 wurden vom Vorstand der conVisual AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft worden.

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aufgestellt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht vorgenommen.

Die conVisual AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB beibehalten.

Die Vorjahresvergleichszahlen beziehen sich auf den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2012.

Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Der Wertansatz der Anlagegüter mit zeitlich begrenzter Nutzung wurde um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an der amtlichen Abschreibungstabelle. Sie betragen für

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden wie folgt abgeschrieben:

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150,00 EUR wurden sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150,01 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Pool gebildet, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, um zukünftige Verpflichtungen abzudecken passiviert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des für die conVISUAL AG maßgeblichen Ertragsteuersatzes in Höhe von 34%.

Passive latente Steuern aus dem steuerlich nicht zulässigen Ansatz von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die am Bilanzstichtag bestehenden steuerlichen Verlustvorträge verrechnet.

Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwäh-

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 29 TEUR betreffen mit 24 TEUR selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und mit 4 TEUR Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1 Anlagevermögen

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 29 TEUR betreffen mit 24 TEUR selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und mit 4 TEUR Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2 Vorräte

In den Vorräten werden unfertige Leistungen i.H.v. 246 TEUR (i.Vj. 68 TEUR) ausgewiesen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im Berichtszeitraum 394 TEUR (i.Vj. 768 TEUR).

4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 0 TEUR (i.Vj. 174 TEUR).

5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 200 TEUR (i.Vj. 22 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Forderung aus dem Verkauf des Gesellschaftsanteiles an der MoCoPay GmbH.

6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel in Höhe von 80 TEUR (i.Vj. 7 TEUR) beinhalten den Kassenbestand und die laufenden Bankguthaben.

7 Eigenkapital

Das Grundkapital der conVisual AG beträgt zum Bilanzstichtag 5.265 TEUR (i.Vj. 4.965 TEUR)

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.264.849 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Im Zusammenhang mit der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage von 12.854 TEUR um

120 TEUR auf 12.974 TEUR.

Der Bilanzverlust von 18.155 TEUR setzt sich aus dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 17.520 TEUR und dem Halbjahresfehlbetrag in Höhe von 635 TEUR zusammen.

8 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 223 TEUR (i.Vj. 339 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen und Jahresabschlusskosten.

9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Darlehen gegenüber der Sparkasse. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter vier Jahren.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Berichtszeitraum 695 TEUR (i.Vj. 486 TEUR).

11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 150 TEUR (i.Vj. 131 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren und Steuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Der Umsatz beträgt im Berichtszeitraum 1.543 TEUR (i.Vj. 2.114 TEUR).

13 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten in Höhe von 1.062 TEUR (i.Vj. 1.123 TEUR) enthalten überwiegend Kundenanteile, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten und Contentkosten.

14 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 432 TEUR (i.Vj. 987 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, Reisekosten, Marketingkosten und sonstigen Vertriebskosten zusammen.

15 Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 710 TEUR (i.Vj. 867 TEUR) sind Personalaufwendungen, Mietaufwendungen, Kapitalmarktkosten (einschließlich Kosten der Kapitalerhöhung) und sonstige Verwaltungskosten enthalten.

Oberhausen, den 27. August 2013

conVisual AG

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 29 TEUR (i.Vj. 93 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Der Vorstand

Claas Voigt
COO

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten.

20 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Kraftfahrzeugsteuern.

Sonstige Angaben

21 Personalaufwand

Der Personalaufwand vom 01. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 beträgt 706 TEUR (i.Vj. 989 TEUR) für Löhne und Gehälter sowie 114 TEUR (i.Vj. 173 TEUR) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 8 TEUR im Vorjahr 32 TEUR).

22 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter beträgt vom 01. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 26 (i.Vj. 42) Festangestellte und 15 (i.Vj. 16) Teilzeitarbeitskräfte.



conVISUAL AG
Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon: +49 (208) 97 69 5-100
Telefax: +49 (208) 97 69 5-134
www.convisual.de
investorrelations@convisual.com